**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 21 (1945-1946)

**Heft:** 15

**Artikel:** Kosten des Aktivdienstes - neues Militärbudget

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-709636

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# DER SCHWEIZER SOLDAT

ZEITSCHRIFT ZUR FÖRDERUNG DER WEHRHAFTIGKEIT UND DES WEHRSPORTES

**Herausgegeben** von der Verlagsgenossenschaft „Schweizer Soldat" Zürich 1
**Chefredaktion:** E. Möckli, Adj.-Uof., Postfach Zürich-Bahnhof 2821, Tel. 25 70 30
**Administration, Druck und Expedition:** Aschmann & Scheller AG., Zürich 1
Tel. 32 71 64. Postcheck-Konto VIII 1545. Abonnementspreis: Fr. 10.— im Jahr

XXI. Jahrgang Erscheint wöchentlich 14. Dezember 1945

*Wehrzeitung* Nr. 15

## Kosten des Aktivdienstes — neues Militärbudget

In einer kürzlichen Presseorientierung gab Bundesrat Dr. K. Kobelt einen interessanten Ueberblick über die Kosten der Landesverteidigung 1939/45 und das Militärbudget 1946. Nach diesen Ausführungen betrugen die Militärausgaben 1939/45, einschließlich Verzinsung der Ausgaben für die Verstärkung und den Ausbau der Landesverteidigung, für den Aktivdienst (ohne die Bundesleistungen für den Lohn- und Verdienstersatz) 7345 Millionen Franken, was einer Ausgabe von 3,5 Millionen Franken pro Aktivdiensttag entspricht. Auf den eigentlichen Aktivdienst (Besoldung, Unterkunft, Verpflegung, Motorfahrzeuge) entfielen 53 % der Gesamtsumme. 21 % dienten zur Verstärkung der Rüstung durch Neubewaffnung, vermehrte Ausrüstung, Anlegen von Reserven; die Verwaltungsausgaben beanspruchten 12 %, die Verzinsung der steigenden Aktivdienstschuld erforderte 8 % und nur 6 % entfielen auf die eigentliche Landesbefestigung. Diese letztere Feststellung dürfte manchen Irrtum hinsichtlich «verlochter» Gelder korrigieren.

Die 7⅓ Milliarden Aktivdienstausgaben bedeuten eine ungeheure Summe, an deren Tilgung das Schweizervolk noch recht viele Jahre zu tragen haben wird. Man kann sich mit scheinbar unproduktiven Ausgaben von derart schwindelnder Höhe nur dann abfinden, wenn man sich klar überlegt, was es für uns bedeutet hätte, wenn wir **nicht** gewillt gewesen wären, sie auf uns zu nehmen. Sie haben dazu gedient, die **Katastrophe** von uns fernzuhalten, die über die meisten Länder Europas hereingebrochen ist. Deswegen handelt es sich nicht um weggeworfenes Geld, sondern — wie dies mit Recht immer wieder betont worden ist — um eine eigentliche «Versicherungsprämie», die uns das Weiterleben unter zwar erschwerten, aber immerhin menschenwürdigen Umständen ermöglichte. Wenn heute die «Freie Innerschweiz» Sätze verbricht, wie: «Das Militär hat noch nie auch nur die geringste produktive Arbeit geleistet; seine Werkzeuge sind alle nur zum Morden und zur Vernichtung von Kulturgütern eingestellt», und weiterhin: «Heute haben wir die Ehre, die Frucht der Rüstungsindustrie zu pflücken, sie besteht bei uns in Milliarden von Kriegsschulden», dann sind das derartig billige Hetzereien, daß sie wohl sogar vom dortigen Leserkreis selber ins richtige Licht gesetzt werden.

An **außerordentlichen Rüstungskrediten** sind Ausgaben in der Höhe von 391,6 Millionen Franken vorgesehen. Auch hier wird ein Posten von 72 Millionen wiederum für die Verzinsung verschlungen. 28,3 Millionen Franken werden benötigt für den Festungsbau, und zwar hauptsächlich für Restzahlungen für ausgeführte Festungen und Fertigstellung von großen Artilleriewerken. Für Materialbeschaffungen sind 291,3 Millionen eingesetzt. Währenddem 240 Millionen davon festgelegt sind durch bereits erteilte Aufträge, sind für Verbesserungen an Waffen, für Ergänzung des Korpsmaterials für neu aufgestellte Stäbe und Truppen, für Umbewaffnung von 7,5-cm-Feldgeschützen und 10,5-cm-Haubitzen, für Zeughäuser und Magazinbauten zur Unterbringung von Korpsmaterial und der Munitionsbestände weitere 51 Millionen vorgesehen. Für 15 Millionen Franken konnten bereits erteilte Aufträge rückgängig gemacht werden.

Als weitere **Aufwendungen für den Aktivdienst** sind für **1946** noch immer 195 Millionen Franken erforderlich, von denen auf den Zinsendienst allein 95 Millionen Franken entfallen. Für Materialbeschaffung, Personalaufwand, allgemeine Kosten sind 37 Millionen Fr. erforderlich, für die für Liquidationsarbeiten und Bewachungsaufgaben noch benötigten Truppen ist ein Aufwand von 14 Millionen Fr. vorgesehen. 27 Millionen Fr. betragen die Ausgaben der Militärversicherung und für die Internierung und Hospitalisierung werden 8 Millionen Fr. benötigt.

Trotzdem der Gesamtpersonalbestand der Militärverwaltung um rund 40 % abgebaut wurde, betragen die Ausgaben für die eigentliche Verwaltung im Jahre 1946 noch immer 223,6 Millionen Fr. oder rund 90 Millionen Fr. mehr als im letzten Vorkriegsbudget. Vom gesamten Voranschlag entfallen 73 Millionen Fr., d. h. rund ein Drittel, auf Personalausgaben. Die Mehrausgaben sind begründet im Ausbau der Armee mit erhöhten Beständen, vermehrtem Material und einer Vermehrung der Bauten und Anlagen. 45 Millionen Fr. konnten eingespart werden durch den Verzicht auf die Wiederholungskurse 1946, an deren Stelle jedoch Kaderkurse mit Uebungstruppen treten. 16,5 Millionen Franken Einsparungen waren weiterhin möglich durch die Reduktion der Rekrutenschulen. Zusammen mit dem Verzicht auf die Landsturm-Schießpflicht und weiteren Einsparungen ergibt sich eine **einmalige Ersparnis** von 65,5 Millionen Franken.

Aus den Zusammenstellungen ergibt sich, daß die jährlich wiederkehrenden Verzinsungen von Aktivdienst- und außerordentlichen Rüstungsschulden eine Höhe von 167 Millionen Fr. erreichen. Sie belasten das Militärbudget und werden daher auch als «Militärausgaben» bewertet, trotzdem sie mit den eigentlichen Aufwendungen für das Militärdepartement nichts zu tun haben. Wir halten dafür, daß diese Posten für Verzinsungen, ebenso wie die 27 Mill. Fr. Ausgaben der Militärversicherung, die zum überwiegenden Teil aus dem Aktivdienst herrühren, in den kommenden Normaljahren vom Militärbudget abgetrennt werden sollten, um unter einem aus der Mobilisationszeit stammenden allgemeinen Aufwand des Bundes eingereiht zu werden.

Die Tatsache, daß die beiden Finanzkommissionen der eidg. Räte vom gesamten Militärbudget lediglich einen Posten von 370 000 Franken für die ausfallenden Rekrutenschulen des Luftschutzes und — bedauerlicherweise — 72 000 Franken für die Durchführung von Ausscheidungswettkämpfen und Armeemeisterschaften abstrichen, zeigt, daß man in den eidg. Räten nach wie vor gewillt ist, die Notwendigkeit der Erhaltung einer kriegstüchtigen Armee anzuerkennen. M.

INHALT: Kosten des Aktivdienstes - neues Militärbudget / Die Wehrkredite für das Bundesbudget 1945 / Schutzmaßnahmen bei Truppenübungen Luftlandetruppen - Fallschirmjäger und Luftinfanterie / Die militärische Beschwerde / Der „Churchill"-Infanterie-Panzerkampfwagen / Militärmusik, schweizerisch oder amerikanisch? / Unteroffiziere in der Pilotenschule Schweizerische Nationalspende / Literatur / Der Schwarze Tod / Wehrsport

Umschlagbild: **Der Fallschirmspringer hat sich vom Sprungbrett losgelöst. Sein Körper fällt...**